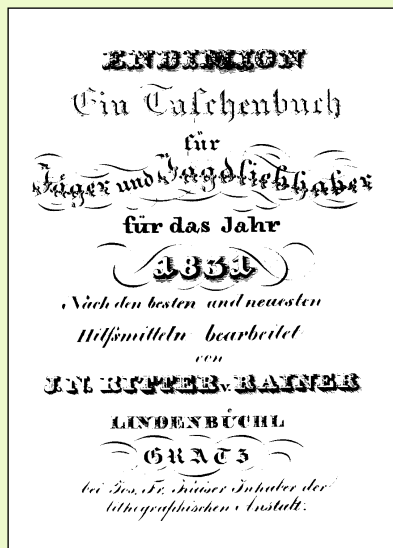




RAINER LINDENBICHEL, Johann Nepomuk Ritter von

Zur Biographie von J. N. Ritter v. RAINER LINDENBICHEL (1785–nach 1849) siehe Knorring.



Ausgabe A



Ausgabe B



Ausgabe C



Ausgabe A



Ausgabe B

ENDIMION Ein Taschenbuch für Jäger und Jagdliebhaber für das Jahr 1831
 Nach den besten und neuesten Hilfsmitteln bearbeitet von J. N. RITTER v. RAI-
 NER LINDENBÜCHL GRATZ bei Jos. Fr. Kaiser Jnhaber der lithographi-
 schen Anstalt. (1831).

12°. 1 Leerbl., lith. Frontispiz, 1 Bl. (lith. Titel), 234 S., 16 lith. S., 2 Bl. (Inhaltsverz.), 13 (davon 1 doppelseitige u. 1 gefaltete) z. T. nummer., lith. Tafeln, 3 (A–C bezeichnete) gefaltete, lith. Tabellen, 3 gefaltete, lith. Musikbeilagen, 1 Leerbl.

Mod. Ldr. mit Rückenblindpr. Illustr. ODeckelbezug des Einbandes auf den Spiegeln aufgezo-
 gen. Ohne den illustr. OSchuber.

Seltenes, ansprechend gestaltetes Taschenbuch, von dem bisher mindestens vier unterschiedliche Ausgaben (A–C) bekannt sind. Es handelt sich bei der vorliegenden Ausgabe um die Ausgabe A. Die Ausgaben A u. B geben auf dem Titelblatt den Verfasser mit dem Namenszusatz „Lindenbüchl“ an, während die Ausgaben C u. D ihn mit dem Zusatz „Lindenbichel“ benennen. Bei dem vom Verfasser 1830 veröffentlichten „Kalender für die Freunde und Verehrer Dianens“ (siehe dort) fehlt dieser Namenszusatz noch. Die Ausgaben A u. B unterscheiden sich dadurch, dass sie in der Tafel mit dem Gedenkstein für v. Wildungen, in der Anzahl der Doppeltafeln u. im Verbesserungsblatt am Schluss abweichen. In der Ausgabe A wird in der Gedenkstein-Tafel der Zeichner explizit mit „F. Hauser“ genannt. In der Ausgabe B (siehe dort) dagegen wird der Zeichner nur mit dem Monogramm „GAL.“ genannt u. die eigentliche Darstellung des Gedenksteins weist zudem deutliche Änderungen auf. Außerdem fehlen in der Ausgabe A die zweite Doppeltafel mit der Darstellung von Vorstehunden hinter einem Hasen in der Sasse u. auch das Verbesserungsblatt. Die Ausgaben C u. D unterscheiden sich dadurch, dass Ausgabe C (siehe dort) wie in Ausgabe B eine zweite Doppeltafel, ein Verbesserungsblatt u. die Gedenkstein-Tafel nur mit dem Monogramm des Zeichners enthält. Das Frontispiz u. auch die gemeinsame Doppeltafel sind zudem in

Ausgabe C spiegelverkehrt u. weisen zumindest bei der Doppeltafel auch deutliche Änderungen in der Darstellung auf. Von der Ausgabe D ist ein Exemplar im Antiquariatshandel bekannt. Welcher zeitlichen Abfolge die verschiedenen Ausgaben unterliegen, lässt sich nicht zweifelsfrei bestimmen. Da in der Ausgabe C auf dem Titelblatt beim Druck des Verfassernamens noch die Korrekturspuren auf der Druckplatte erkennbar sind, könnte die Ausgabe C u. wohl auch die Ausgabe D nach den Ausgaben A u. B erschienen sein. Andererseits deuten das fehlende Verbesserungsblatt, die gleiche Gedenkstein-Tafel u. die fehlende zweite Doppeltafel in den Ausgaben A u. D eher darauf hin, dass sie vor den Ausgaben B u. C erschienen sind. Bei der Zusammenstellung des Taschenbuchs scheint sich der Verlagsbuchbinder jedenfalls unterschiedlicher Bestandteile bedient zu haben.

Die Tafeln zeigen einen Gedenkstein für L. v. Wildungen, einen Hirsch, Rehe, eine Gemse, Hasen, Jagdhunde (1 Doppeltaf.), ein Steinhuhn, Geräte zum Vogelfang u. verschiedene Fährten (5 Taf.). Das Frontispiz zeigt die Jagdgöttin Diana (in der griechischen Mythologie Artemis, vorher Selene), die sich über den schlafenden Hirten u. Jäger Endymion beugt. Die lith. Einbandillustr. zeigt auf dem Vorder- u. Rückdeckel einen Bären bzw. einen Hirsch. Die lith. Seiten als „Alphabetisches Verzeichniss der deutschen Wildarten und der zur Jagd anwendbaren Thiere ...“ u. die lith. Tabellen mit „Eintheilung der deutschen Wildarten und der zur Jagd anwendbaren Thiere nach F. A. L. v. Burgsdorfs, und J. M. Bechstein’s Grundsätzen.“

Lindner 11.1637.01 (Ausgabe C; mit Abb.; ungenau); Souhart 395 (ohne Namenszusatz); nicht bei Mantel; Schwerdt II, 124 (ohne Namenszusatz; mit genauer Beschreibung der Tafeln; mit zweiter Doppeltafel; ohne Verbesserungsblatt); **Knorring 955 (mit Abb.), K 661**

ENDIMION Ein Taschenbuch für Jäger und Jagdliebhaber für das Jahr 1831
Nach den besten und neuesten Hilfsmitteln bearbeitet von J. N. RITTER v. RAINER LINDENBÜCHL GRATZ bei Jos. Fr. Kaiser Jnhaber der lithographischen Anstalt. (1831).

12°. 1 Leerbl., lith. Frontispiz, 1 Bl. (lith. Titel), 234 S., 16 lith. S., 2 Bl. (Inhaltsverz.), 1 Leerbl., 1 Bl. (Verbesserungen), 1 Leerbl., 14 (davon 2 doppelseitige u. 1 gefaltete) z. T. nummer., lith. Tafeln, 3 (A–C bezeichnete) gefaltete, lith. Tabellen, 3 gefaltete, lith. Musikbeilagen.

Illustr. OPp. in illustr. OSchuber mit 2 Bibliotheksrückensch.

Seltenes, ansprechend gestaltetes Taschenbuch, von dem bisher mindestens vier unterschiedliche Ausgaben (A–C) bekannt sind. Es handelt sich bei der vorliegenden Ausgabe um die Ausgabe B. Die Ausgaben A u. B geben auf dem Titelblatt den Verfasser mit dem Namenszusatz „Lindenbüchl“ an, während die Ausgaben C u. D ihn mit dem Zusatz „Lindenbüchel“ benennen. Bei dem vom Verfasser 1830 veröffentlichten „Kalender für die Freunde und Verehrer Dianens“ (siehe dort) fehlt dieser Namenszusatz noch. Die Ausgaben A u. B unterscheiden sich dadurch, dass sie in der Tafel mit dem Gedenkstein für v. Wildungen, in der Anzahl der Doppeltafeln u. im Verbesserungsblatt am Schluss abweichen. In der Ausgabe A (siehe dort) wird in der Gedenkstein-Tafel der Zeichner explizit mit „F. Hauser“ genannt. In der Ausgabe B dagegen wird der Zeichner nur mit dem Monogramm „GAL.“ genannt u. die eigentliche Darstellung des Gedenksteins weist zudem deutliche Änderungen auf. Außerdem fehlen in der Ausgabe A die zweite Doppeltafel mit der Darstellung von Vorstehhunden hinter einem Hasen in der Sasse u. auch das Verbesserungsblatt. Die Ausgaben C u. D unterscheiden sich dadurch, dass Ausgabe C (siehe dort) wie in Ausgabe B eine zweite Doppeltafel, ein Verbesserungsblatt u. die Gedenkstein-Tafel nur mit dem Monogramm des Zeichners enthält. Das Frontispiz u. auch die gemeinsame Doppeltafel sind zudem in Ausgabe C spiegelverkehrt u. weisen zumindest bei der Doppeltafel auch deutliche Änderungen in der Darstellung auf. Von der Ausgabe D ist ein Exemplar im Antiquariatshandel bekannt. Welcher zeitlichen Abfolge die verschiedenen Ausgaben unterliegen, lässt sich nicht zweifelsfrei bestimmen. Da in der Ausgabe C auf dem Titelblatt beim Druck des Verfassernamens noch die

Korrekturspuren auf der Druckplatte erkennbar sind, könnte die Ausgabe C u. wohl auch die Ausgabe D nach den Ausgaben A u. B erschienen sein. Andererseits deuten das fehlende Verbesserungsblatt, die gleiche Gedenkstein-Tafel u. die fehlende zweite Doppeltafel in den Ausgaben A u. D eher darauf hin, dass sie vor den Ausgaben B u. C erschienen sind. Bei der Zusammenstellung des Taschenbuchs scheint sich der Buchbinder jedenfalls unterschiedlicher Bestandteile bedient zu haben.

Die Tafeln zeigen einen Gedenkstein für L. v. Wildungen, einen Hirsch, Rehe, eine Gemse, Hasen, Jagdhunde (2 Taf.), ein Steinhuhn, Geräte zum Vogelfang u. verschiedene Fährten (5 Taf.). Das Frontispiz zeigt die Jagdgöttin Diana (in der griechischen Mythologie Artemis, vorher Selene), die sich über den schlafenden Hirten u. Jäger Endymion beugt. Die lith. Einbandillustr. zeigt auf dem Vorder- u. Rückdeckel einen Bären bzw. einen Hirsch. Die lith. Illustr. des Schubers mit einem Gemsen-Jäger („Hans Georg, der berühmte Gemsen-Jäger zu Kahlwang in Obersteiermark“) u. einem Damhirsch an der Quelle. Die lith. Seiten als „Alphabetisches Verzeichniss der deutschen Wildarten und der zur Jagd anwendbaren Thiere ...“ u. die lith. Tabellen mit „Eintheilung der deutschen Wildarten und der zur Jagd anwendbaren Thiere nach F. A. L. v. Burgsdorf's, und J. M. Bechstein's Grundsätzen.“ Exemplar wohl aus dem Vorbesitz der Familie Ladner von Ladenburg, einem alten Adelsgeschlecht, das ursprünglich aus der Gegend von Ladenburg/Baden-Württemberg stammte u. deren Nachkommen heute noch in Süddeutschland, im westlichen Österreich u. in der Schweiz ansässig sind. Entsprechender Namensstempel („v. LDBG.“) auf dem Titel.

Lindner 11.1637.01 (Ausgabe C; mit Abb.; ungenau); Souhart 395 (ohne Namenszusatz); nicht bei Mantel; Schwerdt II, 124 (ohne Namenszusatz; mit genauer Beschreibung der Tafeln; mit zweiter Doppeltafel; ohne Verbesserungsblatt); **Knorring S 384 (mit Abb.)**



Ausgabe B

ENDIMION Ein Taschenbuch für Jäger und Jagdliebhaber für das Jahr 1831
Nach den besten und neuesten Hilfsmitteln bearbeitet von J. N. RITTER v. RAINER LINDENBICHEL GRATZ bei Jos. Fr. Kaiser Jnhaber der lithographischen Anstalt. (1831).

12°. Lith. Frontispiz, 1 Bl. (lith. Titel), 234 S., 2 Bl. (Inhaltsverz.), 1 Leerbl., 1 Bl. (Verbesserungen), 16 lith. S., 14 (davon 2 doppelseitige u. 1 gefaltete) z. T. nummer., lith. Tafeln, 3 (A–C bezeichnete) gefaltete, lith. Tabellen, 3 gefaltete, lith. Musikbeilagen.

Mod. Lwd. mit aufgezogenem, illustr. ODeckelbezug des Einbandes in mod. Lwd.-Schuber mit aufgezogenem, illustr. ODeckelbezug des Schubers.

Seltenes, ansprechend gestaltetes Taschenbuch, von dem bisher mindestens vier unterschiedliche Ausgaben (A–C) bekannt sind. Es handelt sich bei der vorliegenden Ausgabe um die Ausgabe C, die sich von der Ausgabe A (siehe dort) dadurch unterscheidet, dass sie auf dem Titelblatt den Namenszusatz des Verfassers mit „Lindenbichel“ statt „Lindenbüchl“ benennt, in der Darstellung des Gedenksteins für v. Wildungen abweicht u. den Namen des Zeichners nur mit dem Monogramm „GAL.“ angibt, eine zweite Doppeltafel mit der Darstellung von Vorstehhunden hinter einem Hasen in der Sasse enthält, in der gemeinsamen Doppeltafel die abgebildeten Jagdhunde spiegelverkehrt u. mit Abweichungen darstellt u. am Schluss ein Verbesserungsblatt aufweist.

Lindner 11.1637.01 (mit Abb.; ungenau); Souhart 395 (ohne Namenszusatz); nicht bei Mantel; Schwerdt II, 124 (ohne Namenszusatz; mit genauer Beschreibung der Tafeln; mit zweiter Doppeltafel; ohne Verbesserungsblatt); **Knorring 956, K 662**

Quelle:

Ekkehard von Knorring, *Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie*. Augsburg, Wißner-Verlag 2006. (Knorring)

Ekkehard von Knorring, *Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. – Supplement*. Augsburg, Wißner-Verlag 2022. (Knorring S, K)